



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LII. Die v. Walstwawe verpfänden einen halben Wspl. Roggenpacht aus der
Perwermühle, am 27. November 1347.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**LI. Die v. Bodewal verkaufen alle ihre Hebugen zc. aus Peertz an die v. d. Schulenburg,
am 25. Februar 1347.**

Wy Gercke von Bodewal und Mertens syn broder bekennen — dat wy mit rade unfer fründe ungedwungen vnd mit frygen willen hebben verkofft — Werner, Hinricke und Henninge v. d. Sch. vnd Bernd oren Vedder lange Werners Sone und oren rechten eruen unfen hoff tho Peertze und vortmer alle dat wy hebben in dem dorpe tho Peertze leddich vnd verlegghen mit der Möllne und mit dem holte mit Acker und mit water und mit weyden mit all dem dat dartho hort mit dem hogesten und mit dem sifesten alle unse vader unse dat geervet heft und alle wy dat beseten hebben wente an duffen dach. — Alle duffe — stücke lane wy Gevert und Merten von Bodewal ock vor unfen broder Bertramme und vor unse Mömen und vor unse Süstern in truwen mit famede hant — stede to holdende — Tuge desfer dingk syn her hinrick perner tho Andorpe, Jan von danne, erick Melck, herman Vlugge und Otto Vlugge und Rolke Portze und Rybaw — geven — drehundert dufent jar in dem seven und vertigesten jare des andern Sondages in der vasten alle man singet Reminiscere.

Aus dem Schul. Copiar. auf Vr. Salzw.

**LII. Die v. Walfstawe verpfänden einen halben Wspl. Roggenpacht aus der Perwermühle,
am 27. November 1347.**

Wy Busse vnde henninghe brodere van Walfstoue Junghe syuerdes sone van walfstoue — vnde Hannes van ghartow eyn medelouere Bekennen — dat wy hebben ghefat hoghere medebeke eynen haluen wischepel rogggen in der molen to perwer vor dreddehalue marck stend, fulners. Wenne wy eme syn gelt wedder gheuen so is de rogggen los. Vortmer loue wy en truwen dat wy en — waren scholen uor allerleyge ansprake — Gegeuen — Dusent iar drehundert iar in deme seffen vnde vertyghesten iare des dinxdaghes Na fynte katherynen daghe.

Aus dem Copiar. des Kl. z. h. G. vor Salzw.

**LIII. Die Schulenborge verkaufen an die Elenden, Gilde in Salzwedel mehrere Renten aus
Winterfeld, am 15. März 1348.**

We Werner vnd hinryk brodere hern dyderikes sone van der Schulenborch des ridders, knapen, bekennen — dat we — hebben vorkoft — den wifen lüden heynen molner, henneken Cynaw, Egeling goldsmede, heynen van olden soltwedele, ghyldemeystern der elenden ghyld van der olden stad to Soltwedele — enen hof mit twee huuen in deme dorpe to winteruelde de ghyld anderhaluen wispel rogggen twene schill. lüneb. pennige vnd ver hunre alle iar to pachte vnd to tynse, — vnd Enen kotsfeter hof — de ghyld achte schill. lüneb. pennige vnd festeyn hunre iarlikes tynses — — mid allerleye rechte hoghest vnd sifest binnen thus — Al desse — ding loue we werner vnd hinryk — mid vfen leuen vedderen werner, henning vnd syuerde brodere ok gheheten van der